

Andreas Lüscher: sein Motto heisst Aktivität

Andrea Leuenberger, Redaktion Agrarforschung, RAP, CH-1725 Posieux



Andreas Lüscher ist überzeugt, dass sich viele Forschungsfragen in seinem Gebiet des Pflanzenbaus nur mit langjährigen Feldversuchen klären lassen. Mit einem Topf im Gewächshaus hat man zwar viele Versuchsparameter unter Kontrolle, für Ökosystemfragen kann diese Forschung aber den Freilandversuch nur ergänzen. Viele seiner langjährigen Feldstudien zeigen, dass es nicht immer einfache und schnell zu findende Antworten gibt.

Wie wirkt eine erhöhte CO₂-Konzentration auf Pflanzen?

Man geht davon aus, dass die atmosphärische CO₂-Konzentration in den nächsten 100 Jahren von 360 auf ca. 600 ppm ansteigen wird. Andreas Lüscher forschte bei Prof. Josef Nösberger an der ETH an einem langjährigen Projekt mit, welches die Auswirkungen der CO₂-Erhöhung auf eine

Klee-Raigrasmischung untersuchte. Die ersten Resultate dieser Versuche haben noch ein klares Resultat ergeben: Die Leguminosen reagierten mit einem deutlich erhöhten Ertrag und die Gräser schienen anfangs überhaupt nicht auf die erhöhte CO₂-Dosis zu reagieren. Nach einigen Jahren hat sich jedoch ein komplexeres Bild gezeigt. Da Stickstoff sich als der limitierende Faktor erwies, haben die Gräser versucht, ihre Wurzeln anzupassen, dies wiederum hat sich auf die Bodenorganismen ausgewirkt.

Andreas Lüscher meint dazu: «Das komplexe System mit Boden, Pflanzen, Nährstoffen und Bodenorganismen besitzt so viele kleine Schräubchen, welche bei einer CO₂-Erhöhung zu drehen beginnen, dass einfache Antworten nicht möglich sind».

Neue Forschungsprojekte

Neben den bereits laufenden Projekten hat Andreas Lüscher in seinen zwei ersten Jahren an der Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL) auch neue Projekte gestartet. In Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt für Nutztiere (RAP) und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) wird der Anbau und die Wirkung von Futterpflanzen mit hohem Tanningehalt auf das Nutztier und die Weideparasiten untersucht. Das Ziel dabei ist, Weideparasiten vermehrt biologisch bekämpfen zu können.

In einem europäischen Projekt soll in Zusammenarbeit mit der ETH der Anbau von Leguminosen für eine nachhaltige Grundfutterproduktion gefördert werden.

In den Alpen wird der Einfluss der Landwirtschaft auf Veränderungen der Vegetation und der Fauna in einem nationalen Projekt mit mehreren Partnern untersucht.

Andreas Lüscher ist begeistert, bei nationalen oder internationalen Arbeitsgruppen mitmachen zu können. Er arbeitet gerne im Team und vertraut seinen Mitarbeitern und Teamkollegen, welche er über den grünen Klee zu loben weiss. So ist es für ihn möglich, bei vielen interessanten Forschungsprojekten dabei zu sein und möglichst viel über die Natur zu erfahren.

Orientierungslauf als aktiver Ausgleich zum Beruf

Andreas Lüscher ist nicht jemand, der sein Leben faulenzend im Liegestuhl verbringt. An den freien Tagen ist er entweder beim Vorbereiten seiner Vorlesungsstunden für Studierende an der ETH, unterwegs als Ackerbaustellenleiter der Gemeinde oder dann mit seiner Familie beim OL-Wettkampf.

Sowohl seine Frau wie auch seine beiden fast erwachsenen Töchter haben sich dem Orientierungslauf als Sportart verschrieben. Die Familienwochenenden werden häufig bei einem Training oder an einem Wettkampf verbracht. Und obwohl alle als Einzelkämpfer starten, empfindet er es doch als Familienerlebnis, hinterher gemeinsam über der Karte zu brüten und die besten Routen zu diskutieren.

Publikationen von und mit Andreas Lüscher in der Agrarforschung

CO₂-Reaktion von Wiesenpflanzenarten und Genotypen, 2(11+12), 500-503

CO₂-Erhöhung beeinflusst Samenproduktion von Wiesenpflanzen, 6(09), 341-344

Jakobs- und andere Kreuzkraut-Arten: Eine Standortbestimmung, 10(06), 231-235

Auskünfte: Andreas Lüscher, E-Mail: andreas.luescher@fal.admin.ch, Fax +41 (0)1 377 72 01, Tel. +41 (0)1 377 72 73